

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Abrechnungsjahr 2018



Ohne Grenzen. Bez granic.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Vergaberechtliche Grundsätze	3
3. Die Vergabearten.....	4
4. Elektronische Vergabe	5
5. Besonderheiten beim Einsatz von Fördermitteln	8
6. Anteile der Vergabearten an der Gesamtzahl der Aufträge	9
7. Beauftragte Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen - Vergabeverfahren nach VOB bzw. VOL/ UVgO	11
8. Beauftragte Planungsleistungen nach HOAI sowie andere freiberufliche Leistungen.....	12
9. Ausgewählte Maßnahmen/ Verfahren	13
10. Zusammenfassung	19
11. Tabellen/ Diagramme.....	21
12. Tabellenverzeichnis.....	24
13. Diagrammverzeichnis.....	24
14. Abbildungsverzeichnis	25

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2011 erarbeitet die Zentrale Vergabestelle jährlich im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung für die Stadt Frankfurt (Oder) einen Vergabebericht um einen Einblick in die Vergabepraxis zu gewähren.

Der 7. Vergabebericht für das Jahr 2018 wird hiermit vorgelegt.

Für die Vergabepraxis der Stadt Frankfurt (Oder) ergaben sich im Berichtsjahr 2018 profunde Änderungen. Zum 1. Mai 2018 trat die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) in Kraft und löste damit die VOL/ A ab. Seit diesem Zeitpunkt werden Vergabeverfahren für Lieferungen und Leistungen im Unterschwellenbereich nach dem neuen Recht durchgeführt. Im Oberschwellenbereich ist seit dem 18. Oktober 2018 die elektronische Abgabe von Angeboten verpflichtend.

Die Vergabestelle wurde im Rahmen der Neustrukturierung der Verwaltung im Juli 2018 aus dem für den Bereich „Bau“ zuständigen Dezernat II herausgelöst und dem Rechtsamt im Bereich des Oberbürgermeisters zugeordnet.

Die Vergabestelle arbeitete bis zu diesem Zeitpunkt im Stabsbereich als neutrale Abteilung für die Bereiche Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur mit den jeweiligen Fachämtern des Dezernates II, dem Rechnungsprüfungsamt und der Kämmerei eng zusammen. Ab Juli 2018 agiert sie nun als Zentrale Vergabestelle, die gegenüber den Fachämtern des Dezernates II unabhängig auftritt. Dies sichert weiterhin faire, wettbewerbskonforme Vergabeverfahren und ist ein wichtiger Beitrag zur Korruptionsprävention in der Stadt Frankfurt (Oder) als Auftraggeberin und Marktteilnehmerin. Zwischen den Fachämtern aller Dezernate der Verwaltung und der Zentralen Vergabestelle findet eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit statt.

In der Zentralen Vergabestelle werden Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB für Bauleistungen, VOL bzw. UVgO für Lieferungen und Leistungen, für freiberufliche Leistungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und andere freiberufliche Leistungen sowie EU-weite Verfahren nach der Vergabeverordnung (VgV) durchgeführt. Über allen diesen gelten das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) und die Haushaltsgrundsatz einer sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der öffentlichen Mittel mit der Durchführung eines geeigneten Wettbewerbes.

Im 7. Vergabebericht des Jahres 2018 wird der Teil der Vergabetätigkeit der Stadtverwaltung dargestellt, der von der Zentralen Vergabestelle erledigt wurde. Der Bericht liefert Daten und Fakten über den Umfang der von der Stadt Frankfurt (Oder) erteilten Aufträge und gibt einen Überblick über die Vergabeverfahren und deren Entwicklung im Jahr 2018. Auf den folgenden Seiten wird deutlich, dass insbesondere Frankfurter Unternehmen die größte Gruppe der Auftragnehmer aus den Vergaben der Stadt Frankfurt (Oder) darstellten. Grenzüberschreitende Vergaben an polnische Unternehmen aus Stubice gab es hingegen nicht, da keine derartigen Angebote eingingen. Des Weiteren wird die Bedeutung der Arbeit der Zentralen Vergabestelle dargelegt.

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat im Jahr 2018 insgesamt **397** Aufträge mit einem Gesamtvolumen von **12.493.606,56 €** vergeben.

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Der vorliegende Vergabebericht für das Jahr 2018 wurde von Studenten des Studienganges „Öffentliche Verwaltung“ der TH Wildau im Rahmen des Modules Projektmanagement sowie des Praktikumseinsatzes in der Stadt Frankfurt (Oder) auf der Basis der Daten der Zentralen Vergabestelle sowie der Fachämter des Dezernates II, in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle gefertigt.

Der Vergabebericht wird auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder) unter folgendem Link zur Verfügung gestellt:

<https://www.frankfurt-oder.de/Wirtschaft/Aktuelles/Vergabeberichte> .

2. Vergaberechtliche Grundsätze

Die Stadt Frankfurt (Oder) vergibt jedes Jahr eine Vielzahl öffentlicher Aufträge. Sie beinhalten die Beschaffung von Leistungen für die Lieferung von Waren, die Ausführung von Bauleistungen oder die Erbringung von Dienstleistungen. Innerhalb des Vergabeverfahrens muss ein Wettbewerb geboten sein, der sich durch Transparenz, Diskriminierungsfreiheit und Gleichberechtigung der Teilnehmer auszeichnet. Weiterhin sind die Haushaltsgrundsätze und die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie der Verhältnismäßigkeit zu beachten und einzuhalten. Qualität, Innovation sowie soziale und umweltbezogene Aspekte werden ebenfalls berücksichtigt.

Die rechtliche Grundlage für Vergaben sind das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) und die Vergabeverordnung (VgV). Die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren werden nach der Vergabe- und Vertragsordnung VOB/A Abschnitt I für Bauleistungen und der VOL/A bis zum 30. April 2018 bzw. der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) ab 1. Mai 2018 für Lieferungen und Leistungen durchgeführt, soweit der Schwellenwert nach § 2 Nr. 2 VgV bei der vorgesehenen Kostenschätzung nicht erreicht wird. Die Vergabearten unterliegen in ihrer Anwendung vorgegebenen Zulässigkeitsvoraussetzungen. Sofern von der Öffentlichen Ausschreibung abgewichen werden soll, ist durch die Zentrale Vergabestelle mit dem Fachamt das Ergebnis zu dokumentieren. Die Vergabekommission der Stadt Frankfurt (Oder) – bestehend aus der Zentralen Vergabestelle, dem Rechnungsprüfungsamt und dem jeweiligen Fachamt – erarbeitet grundsätzlich einen Vorschlag zur Vergabe.

Der Beginn der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erfolgt erst, wenn alle Unterlagen bereitgestellt wurden. Zudem muss gesichert werden, dass die dafür vorgesehenen Haushaltsmittel verfügbar und sonstige Gründe, die einer Vergabe entgegenstehen, ausgeschlossen sind. Die Aufträge werden zum Abschluss der Verfahren an geeignete Auftragnehmer mit hoher Fachkunde und Leistungsfähigkeit vergeben.

Die Vergabe von freiberuflichen Leistungen konnte im Fall der Unterschreitung des EU-Schwellenwertes bis zum 30.04.2018 ohne förmliches Verfahren, jedoch im Wettbewerb in Anlehnung an ein förmliches Vergabeverfahren und unter Einholung von Angeboten durchgeführt werden. Ab dem 01.05.2018 war hier die neue Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) anzuwenden.

Eine Gesamtkostenschätzung ist ebenso wie für auszuschreibende Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen auch bei der Vergabe an freiberuflich Tätige vorab notwendig, um die Gegenüberstellung zu den relevanten Schwellenwerten gemäß VgV vorzunehmen. Architekten- und Ingenieurleistungen sind dabei auf der Basis der Honorarordnung für Architekten- und Ingenieure (HOAI) zu veranschlagen. Alle anderen Leistungen freiberuflich Tätiger, wie zum Beispiel Beratungsleistungen, Analysen, Erarbeitung von Konzepten und Gutachten sind nachvollziehbar mit Hilfe von Erfahrungswerten und Dokumentationen zu kalkulieren.

Für die Veräußerung von Grundstücken werden verschiedene Investorenauswahlverfahren als wettbewerbliche Verfahren bundes- und EU-weit ausgeführt.

3. Die Vergabearten

Bei der Frage, welches Vergabeverfahren anzuwenden ist, kommt der Auftragswertschätzung in Bezug auf die EU-Schwellenwerte eine besondere Bedeutung zu. Zu betrachten ist hierbei der geschätzte Wert ohne Umsatzsteuer. Bei Erreichen/ Überschreiten der EU-Schwellenwerte ist die Vergabe im europäischen Verfahren durchzuführen, bei Unterschreiten im nationalen Verfahren. Die Schwellenwerte werden grundsätzlich alle zwei Jahre von der EU neu festgelegt. Die geltenden Schwellenwerte ab dem 1. Januar 2018 lauten wie folgt:

- 221.000 € netto für Liefer- und Dienstleistungsaufträge
- 5.548.000 € netto für Bauleistungen

Das nationale Vergabeverfahren wird unterhalb dieser Schwellenwerte nach den Vorschriften der VOB oder der VOL bzw. UVgO jeweils in vier Vergabearten wie folgt durchgeführt. Bei dem europäischen Verfahren oberhalb der Schwellenwerte kommen die Vorschriften der VgV mit entsprechenden Vergabearten zur Anwendung.

1. Öffentliche Ausschreibung

Die Vergabestelle fordert eine unbegrenzte Anzahl an Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes auf. Den Zuschlag erhält das Angebot, welches die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erfüllt. Hierbei besteht eine Bekanntmachungspflicht, beispielsweise auf dem „Vergabemarktplatz Brandenburg“.

Im europäischen Vergabeverfahren wird das „**Offene Verfahren**“ angewandt.

2. Beschränkte Ausschreibung

Die Vergabestelle fordert eine begrenzte Anzahl an Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes auf. Hierbei müssen mindestens drei Unternehmen aufgefordert werden, wobei ein ständiger Wechsel zwischen den aufgeforderten Bewerbern zu erfolgen hat. Zudem kann ein Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet werden, der öffentlich bekannt zu machen ist.

Im europäischen Vergabeverfahren wird das „**Nichtoffene Verfahren**“ angewandt.

3. Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe

Bei der Freihändigen Vergabe (VOB, VOL) bzw. der Verhandlungsvergabe (UVgO) vergibt die Vergabestelle Aufträge ohne förmliches Verfahren. Dabei sind die Grundsätze des Wettbewerbs, der Transparenz und Gleichbehandlung einzuhalten.

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Die Vergabestelle wendet sich an ausgewählte Unternehmen, um mit ihnen über das Angebot zu verhandeln. Dadurch wird ein weitreichender Spielraum für die Verhandlungsgestaltung geboten. Dies erfolgt zudem ohne Bekanntgabe bzw. Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs.

Im europäischen Vergabeverfahren wird das „**Verhandlungsverfahren**“ angewandt.

Unter Verzicht auf die Durchführung eines Vergabeverfahrens ermöglichen der **Direktkauf** nach VOL bzw. der **Direktauftrag** nach UVgO der Vergabestelle die Beschaffungen von Leistungen mit einem voraussichtlichen Auftragswert bis zu 500 bzw. 1.000 Euro netto. Dabei sind die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu berücksichtigen sowie zwischen den beauftragten Unternehmen zu wechseln. Im europäischen Vergabeverfahren gibt es keine entsprechende Vergabeart, da der EU-Schwellenwert nicht erreicht wird.

Die freiberuflichen Leistungen bilden eine Ausnahme in der Beschaffung, solange die Kostenschätzung den relevanten Schwellenwert nicht erreicht. In diesen Fällen sind sogenannte **wettbewerbliche Verfahren** nach der VOL/ A bzw. **Verhandlungsvergabeverfahren** nach der UVgO mit einer Bekanntmachung oder unter Einholung von mindestens drei Angeboten durchzuführen. Hier sind insbesondere Ingenieur- und Architektenleistungen einzuordnen. Zu weiteren Leistungen zählen Grundstücksgeschäfte und die Dienstleistungs- und Baukonzessionen nach dem Wettbewerbsrecht (GWB), wobei die Konzessionen Veröffentlichungen und Verhandlungen beinhalten.

Beim Erreichen oder Überschreiten der EU-Schwellenwerte ist gemäß § 2 Nr. 2 VgV ein EU-weites Verfahren auszuschreiben. Die Leistungen sind nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/ A und VOL/ A der Abschnitte 2 – EG sowie nach der Vergabeverordnung VgV mit den drei genannten Vergabearten zu beschaffen. Weitere Möglichkeiten eröffnet der **wettbewerbliche Dialog**, insbesondere zur Vergabe besonders komplexer Aufträge. Die **elektronische Auktion** dient der Ermittlung eines wirtschaftlichen Angebotes ausschließlich auf elektronischem Wege.

4. Elektronische Vergabe

Die Stadt Frankfurt (Oder) arbeitet proaktiv auf die Digitalisierung ihrer Vergabeverfahren hin. Seit dem Jahr 2015 stellt die Zentrale Vergabestelle alle Vergabeunterlagen für die öffentlichen Ausschreibungen auf der Online-Vergabepattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ zum Download bereit. Teilnehmende Unternehmen können ihre Angebote dort elektronisch einreichen. Dies ermöglicht sowohl der Zentralen Vergabestelle als auch den Unternehmen weitreichende Vorteile: geringere Kosten, mehr Sicherheit und eine einfachere Kommunikation.

Es entfallen für die Stadt Frankfurt (Oder) ein Großteil der Kosten, weil die Verständigung mit den Unternehmen nicht per Post, sondern elektronisch erfolgt. Zudem wird der Betrieb und die Nutzung des Vergabemarktplatzes vom Land Brandenburg finanziert und ist für die Stadt Frankfurt (Oder) vollkommen kostenfrei.

Die Unternehmen erhalten einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die Ausschreibungsunterlagen. Ihre bereits abgegebenen Angebote können noch bis Fristende bearbeitet, das heißt etwaige Korrekturen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Die Kommunikation zwischen Bewerber und Vergabestelle verbesserte sich, da über die Vergabepattform

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

eine sofortige Rückmeldung und Information aller Beteiligten möglich wurde. Außerdem ist der „Vergabemarktplatz Brandenburg“ barrierefrei zugänglich.

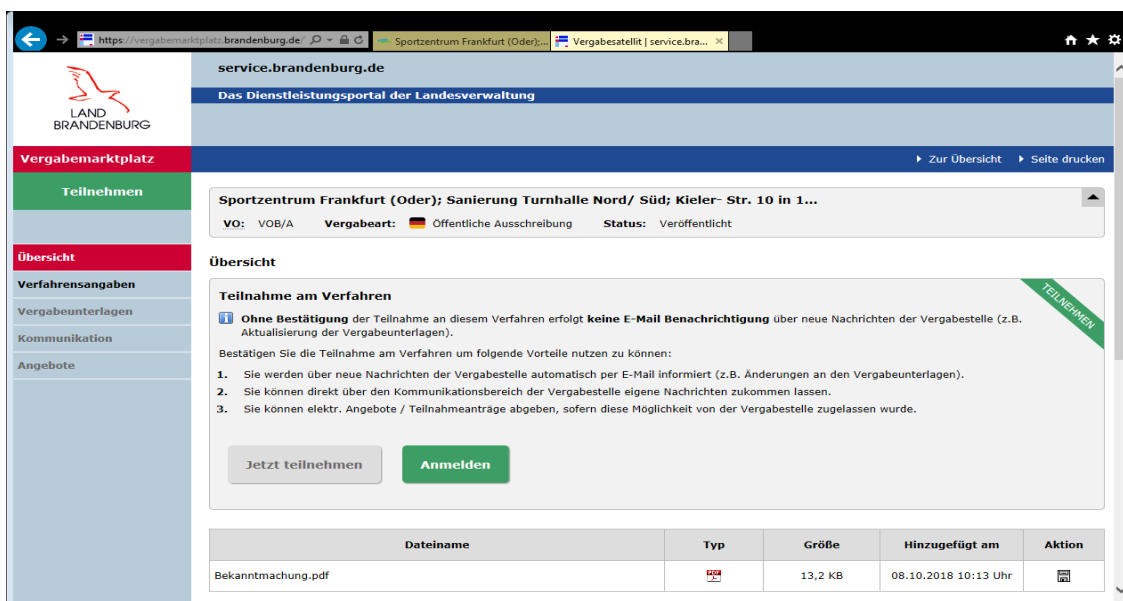


Abbildung 1 Bieteransicht Bekanntmachung und Vergabemarktplatz

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Seit 2015 stellt die Stadt Frankfurt (Oder) auch in Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben bzw. Verhandlungsvergaben die Ausschreibungsunterlagen als Download auf der Vergabeplattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ bereitgestellt und die ausgewählten Unternehmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Auch in Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach VOL/ A bzw. UVgO für Lieferungen und Leistungen einschließlich freiberuflicher Leistungen können die Unternehmen über diese Plattform elektronische Angebote einreichen.

Während die öffentlichen Ausschreibungsverfahren inzwischen ausschließlich über Vergabeplattformen und -portale abgewickelt werden, wird die elektronische Vergabe bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben von den Unternehmen erst langsam angenommen. Ein Großteil der Angebote erreichte die Zentrale Vergabestelle 2018 postalisch. Problematisch ist, dass die ausgewählten Unternehmen teilweise nicht auf das Projekt zugreifen und dass die Stammdaten nicht in dem Maße gepflegt werden, wie es notwendig wäre. So sind im System veraltete, inaktive E-Mail-Adressen hinterlegt, wodurch Einladungen zum Ausschreibungsverfahren nicht zugestellt werden.

Die Vergabestelle ist stark gefordert und fortlaufend bemüht, die Akzeptanz der Anwendung der E-Vergabeverfahren bei den Unternehmen zu fördern. Unterstützung für die Unternehmen gaben hier u. a. auch die Auftragsberatungsstelle Brandenburg e. V. wie auch die Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg. Die Vergabestelle nutzte die Seminare für konkrete Informationen an die Handwerkerunternehmen.

Ab 2018 erfolgte sämtliche Kommunikation der Vergabestelle mit den interessierten Unternehmen nur noch über die Vergabeplattform. Es zeichnete sich im letzten Quartal 2018 eine zunehmende Zahl an elektronisch eingereichten Teilnahmeanträgen und Angeboten ab.

Für Bauleistungen ist die elektronische Angebotseinreichung neben der schriftlichen Einreichung per Post möglich. Der Gesetzgeber sieht für die Übermittlung der Teilnahmeanträge und Angebote für Lieferungen und Leistungen unterhalb des Schwellenwertes ab dem 01.01.2020 grundsätzlich die elektronische Weise vor.

Darüber hinaus ist ab dem 18.10.2018 in allen EU-weiten Ausschreibungs- und Vergabeverfahren die Einreichung von Teilnahmeanträgen und Angeboten auf elektronischem Wege verpflichtend.

Kontinuierlich treibt die Zentrale Vergabestelle die Einführung der E-Akte in ihrem Verantwortungsbereich voran. Die damit verbundenen Automatisierungen der Vergabeverfahren stellen sicher, dass haushaltsrechtliche Vorschriften eingehalten, Fristen korrekt berechnet und gewahrt und die Verfahren lückenlos dokumentiert werden.

Mit der zukünftigen Eingliederung eines Vergabemanagementsystems soll auch die interne Bearbeitung durch die Vergabestelle und Fachämter auf die E-Vergabeprozesse angepasst werden.

5. Besonderheiten beim Einsatz von Fördermitteln

Die Finanzierung der Bauvorhaben der Stadt Frankfurt (Oder) erfolgt in vielen Fällen durch die Einwerbung und den Einsatz von Fördermitteln des Landes Brandenburg und des Bundes, die u. a. über die Investitionsbank des Landes Brandenburg, den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, das Landesamt für Bauen und Verkehr und das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung ausgereicht werden.

Die Zuwendungsbescheide aus verschiedensten Förderprogrammen gilt es im Durchführungszeitraum gemäß aller Festlegungen und Nebenbestimmungen zu erfüllen. Im Zuge der Verwendungsnachweisprüfung durch den Fördermittelgeber erfolgt eine Einschätzung der Einhaltung der wettbewerblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte sowie aller vergaberechtlichen Vorschriften.

Festgestellte Verstöße gegen das Vergaberecht bedingen eine Kürzung der Zuwendungen, sofern die Stadt Frankfurt (Oder) als Zuwendungsempfängerin in der nochmaligen Anhörung keine entsprechend akzeptierte Begründung für die gewählte Verfahrensweise vorbringt.

Im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) wird ein Förderprogramm für die Förderung finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände aufgesetzt, welches der Unterstützung von Investitionsmaßnahmen aus dem Bereich Infrastruktur oder Bildungsinfrastruktur dient. Der Bund unterstützt die Länder und stellt hierzu aus dem Sondervermögen „Kommunalinvestitionsförderungsfond“ insgesamt 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Von diesem Förderprogramm profitiert die Stadt Frankfurt (Oder). Im Jahr 2018 wurden folgende fünf Baumaßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes pauschal gefördert:

- Markendorfer Straße, Straßenbau
- Markendorfer Straße, Straßenbeleuchtung
- Kita „Rakete“, Sanierung des Gebäudes
- Grundschule „Am Mühlenfließ“, energetische Sanierung
- Grundschule am Botanischen Garten, Sanierung der Außenanlagen

Weitere Fördermittel erhielt Frankfurt (Oder) im Rahmen der LandesKitainvest-Richtlinie 2018/ 2019 durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und im Teilprogramm „Rückführung städtischer Infrastruktur“ (RSI) des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost (STUB) vom Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus. Im Zuge dieser Kita- und Städtebauförderungen wurden folgende Maßnahmen im Jahr 2018 im Dezernat II mit der Vergabestelle bearbeitet:

- Kita „Rakete“, Sanierung der Be- und Entwässerungsanlagen
- Kitas „Hans und Hanka“ und „Kinderhaus am Südring“, Modernisierungsmaßnahmen in den Gebäuden
- Kitas „Kinderhaus am Südring“ und „Oderpiraten“, Schallschutz

Die Stadt wurde 2018 auch durch eine Förderung aus Mitteln der Teilprogramme „Aufwertung“ und RSI des Förderprogramms STUB für den Umbau und die Sanierung der ehemaligen Bürgerschule zum Stadtarchiv wesentlich unterstützt. Weiterhin erhielt Frankfurt (Oder) Fördermittel des Landesamts für Bauen und Verkehr Cottbus im Rahmen des Programms

„Sanierungsgebiet ehemalige Altstadt“. Die Ausstattung des Stadtarchivs wurde außerdem vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung durch einen Zuwendungsbescheid aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR (PMO Vermögen) bezuschusst.

6. Anteile der Vergabearten an der Gesamtzahl der Aufträge

2018 wurden die meisten Vergabeverfahren im sogenannten nationalen Bereich durchgeführt, d.h. mit geschätzten Auftragssummen unterhalb des relevanten EU-Schwellenwerts.

Freiberufliche Leistungen wurden bis zum 30.04.2018 in wettbewerblichen Verfahren in Anlehnung an förmliche Ausschreibungsverfahren durchgeführt, da im Unterschwellenbereich keine der Vergabe- und Vertragsordnungen zutraf. Zum 01.05.2018 trat mit der neuen Unterschwellenvergabeordnung UVgO an dieser Stelle das Verfahren der Verhandlungsvergabe mit und ohne vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb in Kraft.

In der Vergabestelle wurden 397 Verfahren im Zeitraum 2018 insgesamt durchgeführt. Die im Ergebnis der Verfahren ergangenen Aufträge weisen ein Gesamtvolumen von 12.493.606,56 € auf. Hierzu wurden alle Vergabeverfahren bzgl. der Anzahl berücksichtigt, wobei jedoch nicht alle in einer Auftragsausführung mündeten und somit kein Volumen für manche Verfahren in das Gesamtvolumen einfließen konnte. Außerdem gab es Einzelfälle, die erst 2019 beendet werden.

Im Abrechnungsjahr 2018 wurden mit 325 Vergaben rund 82 % aller Verfahren nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/ A für Bauleistungen, VOL/ A bzw. UVgO für Lieferungen und Leistungen sowie nach der VgV ausgeführt. Darunter richteten sich in diesem Jahr zwei Verfahren nach der VgV, da der relevante Schwellenwert in Bezug auf die Kostenschätzung des Auftrages erreicht wurde.

Etwa 41% der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren sind den Öffentlichen Ausschreibungen unter Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/ A und VOL/ A bzw. UVgO zuzuordnen.

Als Freihändige Vergabe nach VOB/A wurden 2018 insgesamt 125 Verfahren und somit ca. 31 % aller erfassten Aufträge durchgeführt.

Der verbleibende Anteil von über 27 % der in der Vergabestelle bearbeiteten Fälle wurde den wettbewerblichen Verfahren (vor dem In-Kraft-Treten der UVgO) bzw. den Verhandlungsvergabeverfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge nach HOAI sowie den Beschränkten Ausschreibungen unterzogen.

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

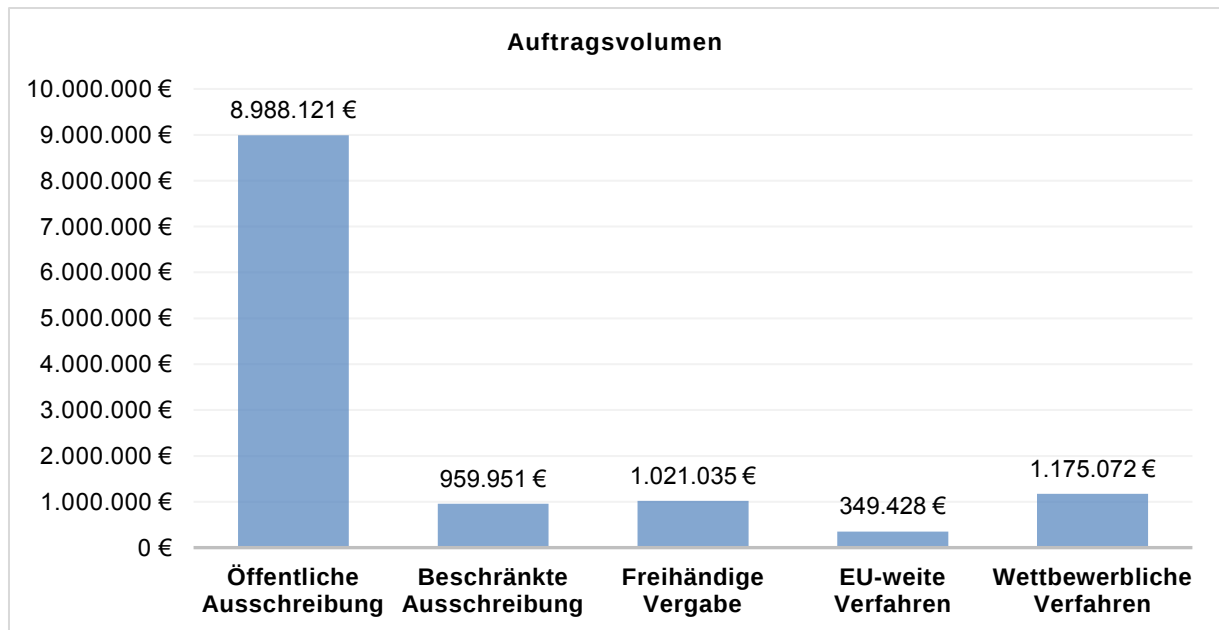


Diagramm 1: Auftragsvolumen nach Vergabearten gemäß VOB/ A, VOL/ A bzw. UVgO und VgV in der Stadt Frankfurt (Oder) im Jahr 2018

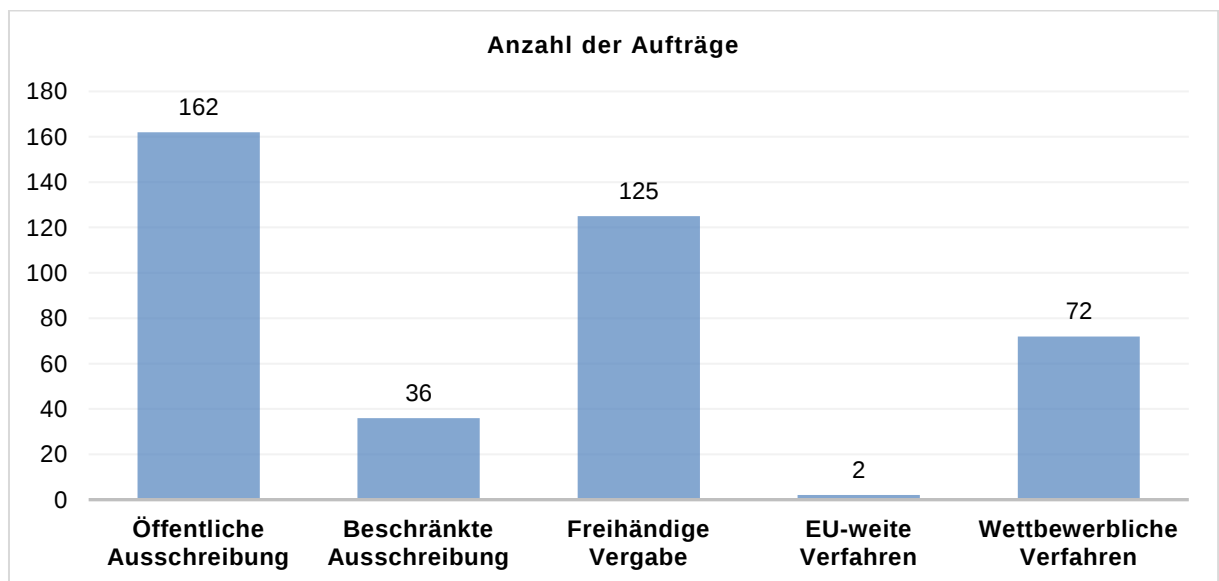


Diagramm 2: Anzahl der Aufträge nach Vergabearten gemäß VOB/ A, VOL/ A bzw. UVgO und VgV in der Stadt Frankfurt (Oder) im Jahr 2018

7. Beauftragte Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen - Vergabeverfahren nach VOB bzw. VOL/ UVgO

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 325 Vergabeverfahren mit einem Gesamtvolumen von über 11,3 Mio. Euro nach VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO vorgenommen.

In Frankfurt (Oder) ansässige Unternehmen konnten das höchste Volumen der Beauftragungen erzielen. Mit rund 5,2 Mio. Euro macht dies beinahe die Hälfte des Gesamtvolumens der Beauftragungen aus, welches durch 129 Aufträge zustande kommt. Somit ist zu sagen, dass der größte Anteil der 325 vergebenen Beauftragungen erneut in der Stadt verbleibt.

Auch Unternehmen aus Berlin und anderen Bundesländern beteiligten sich vielfach an den Ausschreibungs- und Vergabeverfahren. Hier liegen die prozentualen Anteile jedoch deutlich niedriger als im Vergleich zum Land Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder). Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und die sonstigen Bundesländer¹ erhielten lediglich 17,69 % der Aufträge.

Beauftragungen der Vergabeverfahren nach VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO				
Bundesländer	Volumen Beauftragungen	Anteilig	Anzahl Aufträge	Anteilig
Frankfurt (Oder)	5.230.775 €	46,21%	129	43,88%
Brandenburg ohne Ffo.	4.181.807 €	36,95%	91	30,95%
Berlin	621.762 €	5,49%	22	7,48%
Thüringen	53.690 €	0,47%	6	2,04%
Sachsen	865.340 €	7,65%	23	7,82%
Sachsen-Anhalt	188.990 €	1,67%	2	0,68%
Mecklenburg-Vorpommern	15.006 €	0,13%	1	0,34%
Sonstige Bundesländer ²	161.165 €	1,42%	20	6,80%
Gesamt	11.318.535 €	100,00%	294	100,00%

Tabelle 1: Beauftragungen nach Unternehmenssitz in den Bundesländern und Frankfurt (Oder) – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO

¹ Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein

² Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein

8. Beauftragte Planungsleistungen nach HOAI sowie andere freiberufliche Leistungen

Im Abrechnungsjahr 2018 hat die Stadt Frankfurt (Oder) 72 freiberufliche Leistungen beauftragt. In 43 % der geschlossenen Verträge wurden die Auftragnehmer nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) vergütet.

Bei diesen beauftragten freiberuflichen Leistungen handelte es sich zumeist um Architekten- und Ingenieurleistungen wie zum Beispiel Bauplanungen oder Analysen. Interessierte Planungsbüros konnten sich auf die Ausschreibungen bewerben und bekamen so die Chance auf den Auftragszuschlag.

Bei der Beauftragung von Planungsleistungen werden durch die Vergabestelle transparente, diskriminierungsfreie und auf Gleichberechtigung ausgerichtete Verfahren durchgeführt.

Hierbei ist hauptsächlich die Rede von wettbewerblichen Verfahren und Verhandlungsvergabeverfahren nach der UVgO. Sofern der EU-Schwellenwert erreicht wird, werden die Vergabeverfahren gemäß der VgV umgesetzt und die Aufträge anschließend an geeignete Bewerber vergeben.

Die 72 Planungsleistungen entsprechen einem Auftragsvolumen in Höhe von 1.175.072 €. Davon gingen 18 % an Bieter mit Sitz im übrigen Land Brandenburg. Die Ingenieur- und Architekturbüros aus Frankfurt (Oder) liegen mit einem Volumen von rund 431.096 € knapp hinter dem höchsten Wert für Berliner Büros mit 462.717 €.

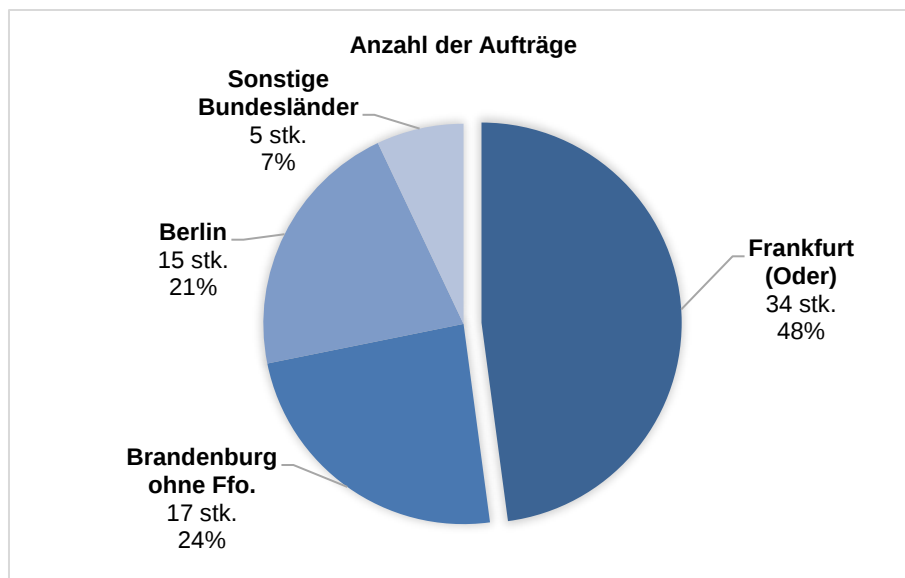


Diagramm 3: Anzahl der Planungsaufträge nach Unternehmenssitz im Vergleich zu anderen Bundesländern im Jahr 2018

(Sonstige Bundesländer³)

³ Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

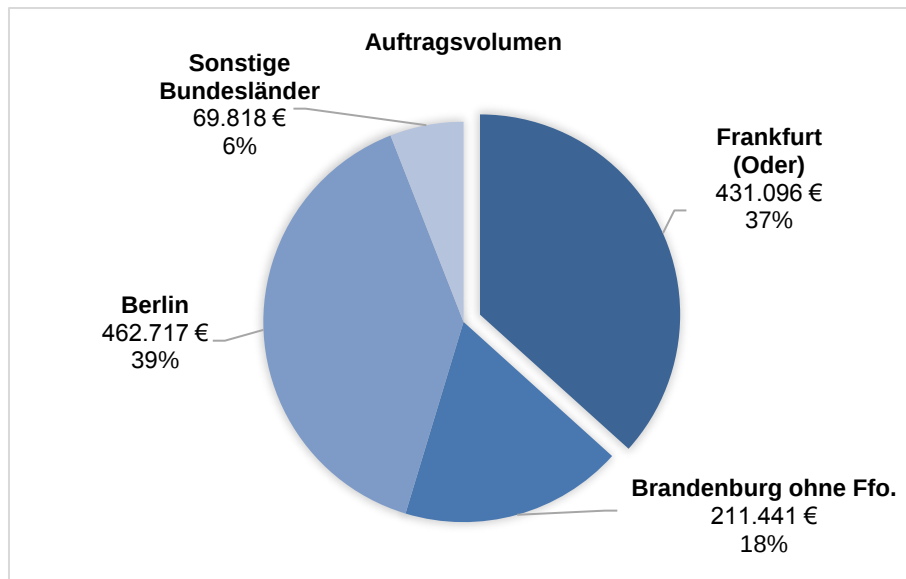


Diagramm 4: Auftragsvolumen der Planungsaufträge nach Unternehmenssitz im Vergleich zu den Bundesländern im Jahr 2018

(Sonstige Bundesländer³)

9. Ausgewählte Maßnahmen/ Verfahren

Die Ämter 65 Hochbau (Zentrales Immobilienmanagement) und 66 Tiefbau (Tief-, Straßenbau und Grünflächen) realisierten diverse investive Baumaßnahmen sowie Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Besonders im II. und III. Quartal 2018 zeigte sich in der unterschiedlichen Beteiligung der Unternehmen an den Ausschreibungsverfahren deutlich die gute Auslastung der Firmen am Markt. Bei verschiedenen Verfahren gingen u. a. aus diesem Grund keine bzw. sehr wenige Angebote ein. Außerdem lagen Angebote oft weit über dem Betrag der Kostenschätzung und waren daher nicht als wirtschaftlich und nicht annehmbar einzuschätzen.

Beispielsweise gingen bei der Ausschreibung zum Fassadenbau an der ehemaligen Bürgerschule (Hochbau) keine Bewerbungen ein. Nach einer erfolglosen Öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A wurden eine Beschränkte Ausschreibung und schließlich eine Freihändige Vergabe durchgeführt, die jedoch ebenfalls nicht zum Ziel führten.

Auch im Tiefbau waren ähnliche Fälle zu verzeichnen. Hier gingen z. B. bei den Vergaben zur Haltestelle in der Karl-Marx-Straße nur wenige und sehr stark vom Budget abweichende Angebote ein. Die Verfahren wurden daraufhin aufgehoben.

Baumaßnahme	Anzahl der Einzellose	Auftragssumme in Euro
Sportzentrum, Sanierung Turnhalle Nord/Süd; Kieler Str. 10 in 15234 Frankfurt (Oder)	10	1.459.541,32
Sportzentrum, Sanierung Kleinkaliber-Stand; Stendaler Str. 26 in 15234 Frankfurt (Oder)	15	418.695,12

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Sportzentrum Oderlandhalle-Herrichtung Bereich hinter der Radrennbahn, Multifunktionaler Trainingsraum (Fortführung aus 2017)	15	250.155,78
Umnutzung der ehemaligen Bürgerschule zum Stadtarchiv; Rosa-Luxemburg-Str. 43 in 15234 Frankfurt (Oder) (Fortführung aus 2017) → <i>siehe Abbildung</i>	10	1.795.104,86
Grundschule „Am Mühlenfließ“; Berliner Str. 43 in 15234 Frankfurt (Oder)/ Booßen (Fortführung aus 2017) → <i>siehe Abbildungen</i>	4	14.138,27
Kita- und Hortmaßnahmen aus Förderung durch ILB-Antrag oder STUB – <i>darunter sind u. a.:</i>	16	413.381,44
<i>Schallschutz für „Kinderhaus am Südring“ und Kita „Oderpiraten“ (ILB-Antrag)</i>	2	33.785,43
<i>Rohbauarbeiten in Kita „Rakete“ (STUB) und Kita „Hans und Hanka“ (ILB-Antrag)</i>	2	115.102,52
<i>Heizung, Lüftung, Sanitär in der Kita „Rakete“ (mit Folgeauftrag, STUB)</i>	1	135.410,93

Tabelle 2: Ausgewählte Hochbaumaßnahmen (Amt 65)

Nachfolgende Abbildungen zeigen die Bauausführungen in Hoch- und Tiefbaumaßnahmen der Stadt Frankfurt (Oder).



Abbildung 2: Umbau der ehemaligen Bürgerschule, Ecke Nord-West

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)



Abbildung 3: Grundschule „Am Mühlenfließ“ in Booßen, Gerüstarbeiten



Abbildung 4: Grundschule „Am Mühlenfließ“ in Booßen, Dachsanierung

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Baumaßnahme	Anzahl der Einzellose	Auftragssumme in Euro
Grundhafte Sanierung der Markendorfer Straße/ Weinbergweg in Frankfurt (Oder)/ Markendorfer Str. → <i>siehe Abbildungen</i>	5	1.311.604,35
Erneuerung von Masten für Straßenbeleuchtung	2	35.816,31
Sanierung der Grotte im Lennépark Frankfurt (Oder): Baumfällungen, Landschaftsbauarbeiten, Sanierung	3	311.907,38
Baumpflege 2018 im Stadtgebiet Frankfurt (Oder)	6	219.263,45
Unterhaltungspflege von Grünanlagen im Stadtgebiet als Zeitvertragsarbeiten	7	172.746,42
Hauptfriedhof Frankfurt (Oder): u. a. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der Grabanlage Rosenhain, Umgestaltung einer Doppelgrabstelle	6	35.684,46
Lieferung von Spielgeräten zum Trolle-Spielplatz Baumschulenweg, Spielplatz Markendorfsiedlung und Paulinenhofsiedlung	4	14.391,28

Tabelle 3: Ausgewählte Tiefbaumaßnahmen (Amt 66)



Abbildung 5: Markendorfer Straße/Weinbergweg

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)



Abbildung 6: Markendorfer Straße/Weinbergweg

Maßnahmen für Lieferungen- und Leistungen nach VOL/ A bzw. UVgO	Amt	Auftragssumme in Euro
Klassenraumausstattung für Schulen der Stadt Frankfurt (Oder)	40	83.927,13
Beschaffung eines Transporters mit Doppelkabine für das Sport- und Schulverwaltungsamt der Stadt Frankfurt (Oder)	40	31.325,91
Reinigung und Unkrautbekämpfung auf Gehwegen und Plätzen im Stadtgebiet Frankfurt (Oder)	66	32.756,82
Archäologische Gewässeruntersuchung Klinge	66	14.994,00

Tabelle 4: Ausgewählte Maßnahmen für Lieferungen- und Leistungen nach VOL/ A bzw. UVgO

Maßnahmen für freiberufliche Leistungen	Amt	Auftragssumme in Euro
... nach der HOAI		
LP 3-6, denkmalpflegerische Dokumentation und Pflanzplan im nördlichen Lennépark, Hangbereich, Grotte und Nordeingang	66	145.959,68
Ersatzneubau der Brücke Bahnhof Rosengarten über die Anlagen der DB AG	66	78.236,44

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Ausschreibung von Planungsleistungen für die Pflege von kommunalen Grünobjekten und Reparatur bzw. Rückbau von Teilobjekten	66	17.742,40
Planungsleistungen in den Kitas „Bambi“, „Hand und Hanka“, „Hilde Coppi“, „Kinderland am Park“, „Am Sonnensteig“, „Kinderhaus am Südring“, „Moosgärtlein“ und „Oderknirpse“	65	50.963,00
Planung der Foyer-Reparatur im Messe und Ausstellungszentrum	65	42.371,00
... <u>nicht</u> nach der HOAI		
Stärkung der gemeinsamen Dachmarke „Frankfurt (Oder) & Slubice – Ohne Grenzen. Bez Granic.“	Frankfurt-Slubicer Kooperationszentrum	58.476,60
Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes für Frankfurt (Oder)	61	73.387,30
Archäologische Untersuchung Parkplatz "Bliemel"	61	13.711,18
Fachkräftesicherung durch Ausbildung und Weiterbildung, TP Erweiterte und bedarfsorientierte Durchführung von aufsuchender Berufsorientierung im Metall- und Elektrobereich im RWK FF/ Ehst.	15	43.845,76
Ausführung von drei Bauwerksprüfungen	66	7.850,55

Tabelle 5: Freiberufliche Leistungen mit und ohne HOAI

Als besondere wettbewerbliche Verfahren sind die Betreibung des Wochenmarktes und die Wettbewerbsverfahren zur Auswahl eines Investors für die Nutzung städtischer Grundstücke – hier das Anhandgabeverfahren „Marktostseite“ und das Areal Slubicer-Straße – zu nennen.

Die Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) unterstützt auch die städtischen Eigenbetriebe und die Messe und Veranstaltungs GmbH bei ihren größeren Ausschreibungen. So wurden 2018 die Reinigungsleistungen für die Gebäude und Einrichtungen des Kulturbetriebes Frankfurt (Oder) sowie für gemeinsam genutzte Gebäude und Einrichtungen des Brandenburgischen Landesmuseums für Moderne Kunst am Standort Frankfurt (Oder) in einem Offenen Verfahren (EU-weit) nach der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschrieben. Im Januar 2019 erfolgte die Auftragsvergabe für März 2019 bis Februar 2021 in Höhe von 104.186,50 € netto.

Als EU-weites Offenes Verfahren wurde die Beschaffung des IT-Software und Systempflegevertrages für Schulen in Trägerschaft der Stadt Frankfurt (Oder) für 2019 bis 2022 durchgeführt. Der Auftragswert liegt hier für alle Jahre bei 1.663.277,28 € brutto.

10. Zusammenfassung

Die Stadt Frankfurt (Oder) selbst ist weiterhin einer der größten Auftraggeber in der Stadt und für die Stadt. Wenn man die Zahlen aus dem Jahr 2018 im Gesamten betrachtet, erhielten Frankfurter Unternehmen die meisten Aufträge und das insgesamt größte Auftragsvolumen. Auf Platz zwei folgt das übrige Land Brandenburg und an dritter Stelle steht Berlin.

Als häufigste Vergabeart wurde 2018 die Öffentliche Ausschreibung vorgenommen, die auch mit deutlichem Abstand die höchsten Ausgaben zu verzeichnen hat. Bei den beauftragten Planungsleistungen nach der HOAI sowie anderen freiberuflichen Leistungen hat Berlin das höchste Auftragsvolumen erhalten.

Bei einem Vergleich der Jahre 2011 bis 2018 liegt das Auftragsvolumen der wettbewerblichen Verfahren für Planungsverträge nach HOAI und weiteren freiberuflichen Leistungen zwischen 1,17 und 4,1 Mio. Euro. Den Vergabeverfahren nach VOB bzw. VOL/ UVgO kann eine Auftragssumme zwischen 6,8 und 14,1 Mio. Euro zugewiesen werden.

Somit liegt das Volumen aller Aufträge des Jahres 2018 bei den wettbewerblichen Verfahren mit 1,17 Mio. Euro relativ niedrig, wobei die Auftragsanzahl mit 72 Vergaben ebenfalls den niedrigsten Wert aller Jahre darstellt. Die Vergaben nach VOB bzw. VOL/ UVgO in Höhe von 11,3 Mio. Euro liegen knapp über dem Durchschnitt von 11,1 Mio. Euro. Gleiches gilt auch hier für die Auftragsanzahl von insgesamt 325 in 2018, die sich über dem Durchschnitt von 310 befindet.

Mit den Veröffentlichungen auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder), auf dem „Vergabemarktplatz Brandenburg“ und über Medien wie „B_I Medien“, „Subreport“ und weiteren wurde bei den Vergabeverfahren eine große Bewerberzahl angesprochen, die den Aspekt einer möglichst guten wettbewerblichen Durchführung impliziert. Im Rahmen des E-Vergabeverfahrens werden auf dem „Vergabemarktplatz Brandenburg“ nun auch die Kommunikation und die Bereitstellung der Unterlagen auf elektronischem Wege abgewickelt. Aufgrund der guten Funktionalität dieser Plattformen wachsen Akzeptanz und Teilnahme der Bewerber und Bieter fortwährend.

Die insgesamt rechtskonforme Arbeit der Vergabestelle spiegelt sich ebenfalls in dem Punkt wider, dass es in den letzten Jahren außer Nachfragen zu Bewertungen weder Beanstandungen oder Widersprüche, noch gerichtliche Verfahren gegeben hat.

2019,

Zentrale Vergabestelle der Stadt Frankfurt (Oder) und Studenten der TH Wildau

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

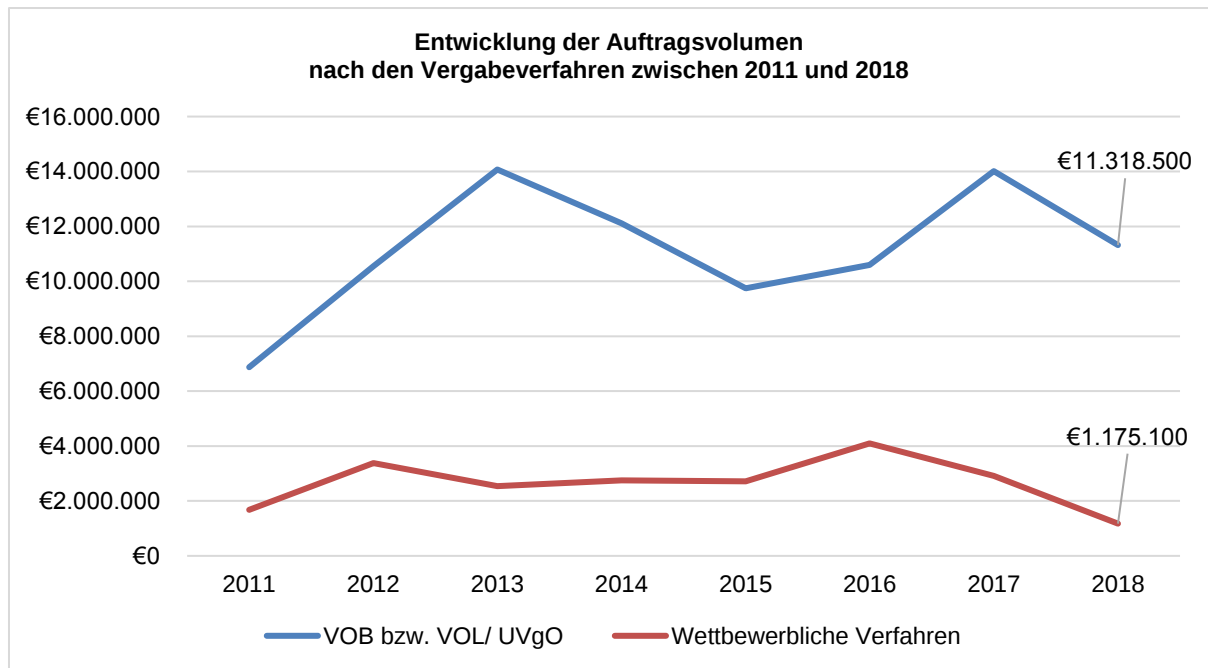


Diagramm 5: Entwicklung der Auftragsvolumen nach den Vergabeverfahren gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge gemäß HOAI in den Jahren 2011 bis 2018

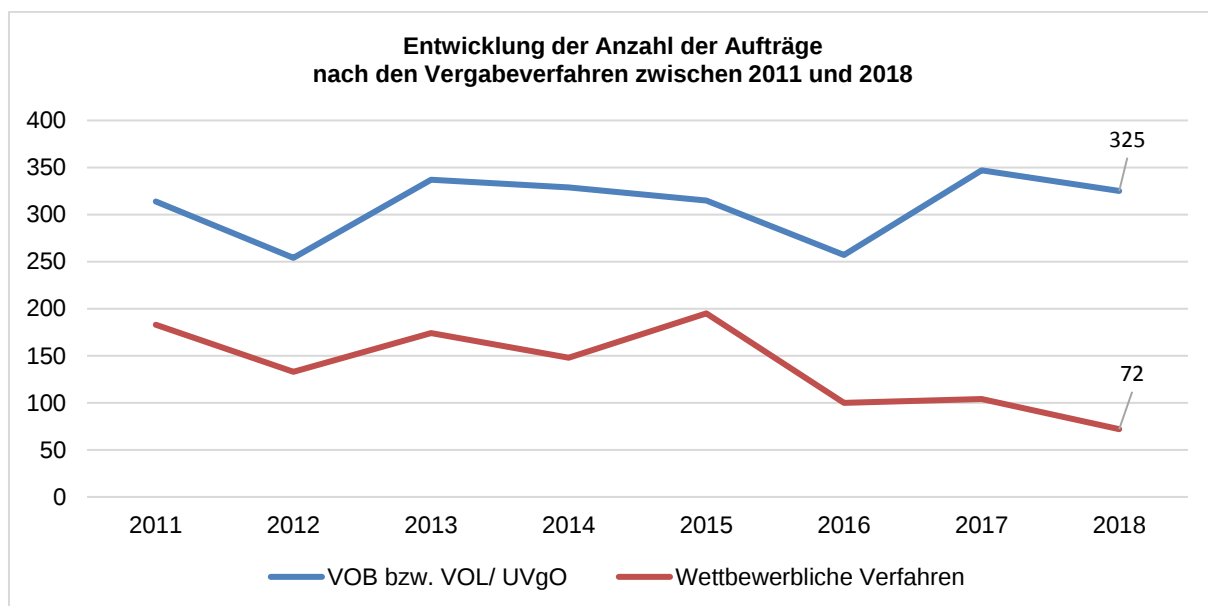


Diagramm 6: Entwicklung der Anzahl der Aufträge nach den Vergabeverfahren gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge gemäß HOAI in den Jahren 2011 bis 2018

11. Tabellen/ Diagramme

Auftragsvolumen nach Vergabearten gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerblichen Verfahren	
Öffentliche Ausschreibung	8.988.121 €
Beschränkte Ausschreibung	959.951 €
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	1.021.035 €
EU-weite Verfahren	349.428 €
Wettbewerbliche Verfahren/ Verhandlungsvergabeverfahren	1.175.072 €
Gesamt	12.493.607 €

Tabelle 6: Auftragsvolumen – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren

Anzahl der Aufträge nach Vergabearten gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerblichen Verfahren	
Öffentliche Ausschreibung	162
Beschränkte Ausschreibung	36
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	125
EU-weite Verfahren	2
Wettbewerbliche Verfahren/ Verhandlungsvergabeverfahren	72
Gesamt	397

Tabelle 7: Auftragsanzahl – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

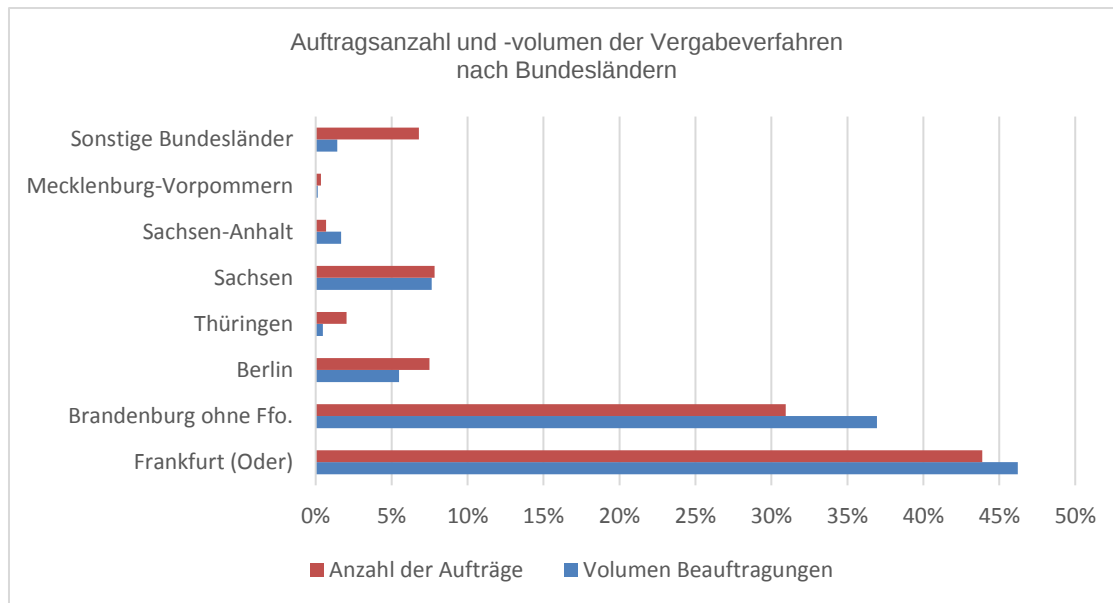


Diagramm 7: Auftragsanzahl und Auftragsvolumen der Vergabeverfahren gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO nach Unternehmenssitzen im Vergleich zu den Bundesländern

(Sonstige Bundesländer⁴)

Beauftragungen für Planungsverträge nach HOAI und freiberufliche Leistungen				
Bundesländer	Volumen Beauftragungen	Anteilig	Anzahl Aufträge	Anteilig
Frankfurt (Oder)	431.096 €	36,69%	34	47,89%
Brandenburg ohne Ffo.	211.441 €	17,99%	17	23,94%
Berlin	462.717 €	39,38%	15	21,13%
Sonstige Bundesländer ⁵	69.818 €	5,94%	5	7,04%
Gesamt	1.175.072 €	100,00%	71	100,00%

Tabelle 8: Beauftragungen nach Unternehmenssitz in den Bundesländern und Frankfurt (Oder) – Planungsverträge

⁴ Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein

⁵ Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen

7. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Auftragsvolumen in den Jahren	VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO	Wettbewerbliche Verfahren
2011	6.871.100 €	1.678.900 €
2012	10.552.500 €	3.380.300 €
2013	14.071.700 €	2.544.400 €
2014	12.108.100 €	2.743.900 €
2015	9.747.000 €	2.718.100 €
2016	10.590.900 €	4.096.300 €
2017	14.007.900 €	2.915.150 €
2018	11.318.500 €	1.175.100 €

Tabelle 9: Auftragsvolumen von 2011 bis 2018 – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren

12. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beauftragungen nach Unternehmenssitz in den Bundesländern und Frankfurt (Oder) – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO	11
Tabelle 2: Ausgewählte Hochbaumaßnahmen (Amt 65)	14
Tabelle 3: Ausgewählte Tiefbaumaßnahmen (Amt 66)	16
Tabelle 4: Ausgewählte Maßnahmen für Lieferungen- und Leistungen nach VOL/ A bzw. UVgO	17
Tabelle 5: Freiberufliche Leistungen mit und ohne HOAI	18
Tabelle 6: Auftragsvolumen – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren	21
Tabelle 7: Auftragsanzahl – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren	21
Tabelle 8: Beauftragungen nach Unternehmenssitz in den Bundesländern und Frankfurt (Oder) – Planungsverträge	22
Tabelle 9: Auftragsvolumen von 2011 bis 2018 – VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren	23

13. Diagrammverzeichnis

Diagramm 1: Auftragsvolumen nach Vergabearten gemäß VOB/ A, VOL/ A bzw. UVgO und VgV in der Stadt Frankfurt (Oder) im Jahr 2018	10
Diagramm 2: Anzahl der Aufträge nach Vergabearten gemäß VOB/ A, VOL/ A bzw. UVgO und VgV in der Stadt Frankfurt (Oder) im Jahr 2018	10
Diagramm 3: Anzahl der Planungsaufträge nach Unternehmenssitz im Vergleich zu anderen Bundesländern im Jahr 2018	12
Diagramm 4: Auftragsvolumen der Planungsaufträge nach Unternehmenssitzen im Vergleich zu den Bundesländern im Jahr 2018	13
Diagramm 5: Entwicklung der Auftragsvolumen nach den Vergabeverfahren gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge gemäß HOAI in den Jahren 2011 bis 2018	20
Diagramm 6: Entwicklung der Anzahl der Aufträge nach den Vergabeverfahren gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO und wettbewerbliche Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge gemäß HOAI in den Jahren 2011 bis 2018	20
Diagramm 7: Auftragsanzahl und Auftragsvolumen der Vergabeverfahren gemäß VOB/ A oder VOL/ A bzw. UVgO nach Unternehmenssitzen im Vergleich zu den Bundesländern	22

14. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Bieteransicht Bekanntmachung und Vergabemarktplatz	6
Abbildung 2: Umbau der ehemaligen Bürgerschule, Ecke Nord-West	14
Abbildung 3: Grundschule „Am Mühlenfließ“ in Booßen, Gerüstarbeiten	15
Abbildung 4: Grundschule „Am Mühlenfließ“ in Booßen, Dachsanierung	15
Abbildung 5: Markendorfer Straße/Weinbergweg	16
Abbildung 6: Markendorfer Straße/Weinbergweg	17